



Gemeinde Geroldshausen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 13.07.2021
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:43 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Hauptstraße 10, 97256
Geroldshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

Mitglieder des Gemeinderates

Drexel, Heiko
Friedrich, Wolfgang
Huber, Marc
Köller-Hörner, Simone
Krämer, Doris
Künzig, Rainer
Peschko, Michael
Schmitt, Manuel
Schmitt, Ralf
Steinbach, Petra, Dr.

Schriftführerin

Wolf, Tanja

Weitere Anwesende

Frau Rüger, KFB Baumanagement GmbH, zu TOP 2
Herr Schraml, KFB Baumanagement GmbH, zu TOP 2
Herr Fernkorn, fks Ingenieure, zu TOP 3
Herr RA Dr. Schmitt, zu TOP 1 NÖT

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Flörchinger, Kerstin
Polster, Roland

Entschuldigt, Urlaub
Entschuldigt, Urlaub

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.06.2021
- 2 Neubaugebiet Moos: Vorstellung des Erschließungsträgers KFB Baumanagement GmbH durch Stefanie Rüger und Johannes Schraml - Information
- 3 Vorstellung des Allgemeinen Kanalisationsplans (AKP) mit Sanierungskonzept durch Fabian Fernkorn, fks Ingenieure - Information
- 4 Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten an der Grundschule Kirchheim - Vorstellung von Planungen - Entscheidung über die weitere Vorgehensweise - Information, Beschluss
- 5 Sanierung der Bildstöcke und Marienaltäre in Moos: Fachliche Stellungnahme durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege - Information
- 6 Bahnübergang Geroldshausen/Albertshäuser Str.: Versetzung der Schrankenantriebe - Information
- 7 Bahnhof Geroldshausen: generelle Einfahrt der Züge auf Gleis 1 - Information
- 8 Besprechung bei APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) am 22.07.2021 zu Bahnhaltepunkten im Landkreis Würzburg - Information
- 9 Errichtung von Lärmschutzwänden in Kirchheim durch die Deutsche Bahn – Beteiligung am Planfeststellungsverfahren wegen der Baustelleneinrichtungsfläche hierzu am Bahnhof Geroldshausen - Information, Beschluss
- 10 Neubaugebiet Kornäcker: Überprüfung des Oberflächenwasserentwässerungssystems - Information
- 11 Übernahme einer Bankbürgschaft für den SV Geroldshausen e. V. - Information, Beschluss
- 12 Kanalnetz der Gemeinde Geroldshausen – Vermessungstechnische Bestandsaufnahme, Erstellung Kanaldatenbank, hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes - Information, Beschluss
- 13 Informationen / Sonstiges
- 14 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende bittet um Einverständnis des Gremiums, einen neuen TOP 12 aufnehmen zu dürfen (Kanalnetz der Gemeinde Geroldshausen – Vermessungstechnische Bestandsaufnahme, Erstellung Kanaldatenbank, hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes). Der Sachverhalt dazu wurde den Gemeinderatsmitgliedern ausgeteilt. Das Gremium erklärt sich mit der Aufnahme des TOP 12 einverstanden.

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.06.2021

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2021 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Es sind folgende Änderungen vorzunehmen: In TOP 5 ist der 1. Absatz zu streichen, da Jürgen Bauer von plan20 Ingenieur-GmbH nicht anwesend war. Damit wäre die Niederschrift dann genehmigt.

TOP 2 Neubaugebiet Moos: Vorstellung des Erschließungsträgers KFB Baumanagement GmbH durch Stefanie Rüger und Johannes Schraml - Information

Frau Rüger und Herr Schraml, KFB Baumanagement GmbH, werden die Leistungen ihres Unternehmens als Erschließungsträger beim Neubaugebiet in Moos vorstellen. In ihrem Schreiben vom 07.06.2021 haben sie folgendes mitgeteilt:

„Aufgrund der uns zur Verfügung gestellten Karte vom 25.02.2021 kann ein schönes Stück Siedlung entwickelt werden. Der FNP sieht an der Stelle bereits ein Allgemeines Wohnbaugebiet („WA“) vor. Die KFB könnte vom Eigentümer der Flur-Nr. 115/1 die Grundstücke treuhänderisch für die Gemeinde erwerben und bis zum Verkauf halten, außer die Gemeinde hat so viel eigene Liquidität und kann das haushaltsrechtlich ohne Probleme einstellen. Ansonsten sind wir gewillt, in die Projektentwicklung, angefangen vom Herstellen einer Leitlinie und der allgemein zu berücksichtigenden Fragen zur Umwelt und zum Klima, einzutreten. So untersuchen wir auch Neubaugebiete dahingehend, ob alternative Energien wirtschaftlich eingesetzt werden können.“

Frau Rüger sowie Herr Schraml von der KFB stellen sich vor und erläutern ihre Arbeitsweise. Sie heben hervor, dass sie nur mit Kommunen in Bayern arbeiten und momentan 120 Projekte aktiv betreuen. Ein großer Vorteil ist, dass sie über die Bietergespräche herausfinden können, welche Firmen geeignet sind. Der Preis zu den schriftlichen Angebotspreisen kann durch das persönliche Gespräch oftmals optimiert werden.

Der Vorsitzende erwähnt hierbei, dass es wöchentlich neue Anfragen zum Baugebiet gibt. Inzwischen gibt es eine Liste mit Bauwerbern, somit gibt es auch die Nachfrage nach Baugrundstücken.

Ein GR will wissen, ob der Festpreis abhängig von der Qualität der Planung sei. Dazu antwortet Herr Schraml, dass die genaue Prüfung durch die Bietergespräche stattfindet, in denen auch Fragen zur Qualität der Planung gestellt werden.

Ein GR hakt nach, wie denn die vertragliche Situation mit den Planern aussieht. Es wäre zu klären, ob der Ansprechpartner bei Problemen die Gemeinde oder die KFB wäre. Hierzu informiert Frau Rüger, dass die KFB der temporäre Bauherr ist und somit auch direkter Ansprechpartner. Allerdings werden die Bürgschaften an die Gemeinde abgetreten. Mit der Abnahme des Neubaugebietes geht auch die Haftung an die Gemeinde über.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob die Techniker alle fest angestellt sind. Hierzu antwortet Frau Rüger, dass bei ihr alle Techniker fest angestellt sind.

Eine GR'in wirft die Frage auf, ob die KFB das Ingenieurbüro aussucht. Frau Rüger teilt mit, dass die Entscheidung gerne mit der Gemeinde getroffen wird, da diese die regionalen Ingenieurbüros besser kennt.

Herr Schraml gibt bekannt, dass die Kalkulation des Preises nur bei einem Ökoausgleich und dem Artenschutz schwierig wird. Er informiert auch darüber, dass die KFB als Dienstleister zu sehen ist, der umsetzt. Hierzu gibt es einen Ansprechpartner vor Ort und einen Ansprechpartner in der Verwaltung der KFB. Es finden mit der Gemeinde 8 – 10 Pflichtgespräche statt, die auch protokolliert werden.

Ein GR will wissen, ob die Gemeinde einen Gestaltungsspielraum beim Baugebiet hat. Dazu informiert Frau Rüger, dass die Planung immer davon abhängig ist, was gewünscht wird.

Ein anderes Mitglied aus dem Gremium hakt nach, ob die KFB das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes begleitet. Frau Rüger erklärt, dass der Aufstellungsbeschluss von der Gemeinde gefasst wird. Allerdings können Anregungen gegeben werden, wie man Kosten einspart, wenn diese zu hoch werden oder der Bebauungsplan so nicht umsetzbar ist.

Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll vom 13.04.2021:

„Dr. Geiger wird die Leistungen durch die BayernGrund, Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH, zum Neubaugebiet in Moos vorstellen. Im Falle einer späteren Beauftragung der BayernGrund würde Herr Scheuring das Projekt vor Ort betreuen.

Ein Hobbyimker, der an der Ostgrenze des Neubaugebiets 11 Bienenkästen aufgestellt hat, befürchtet, dass es zu erheblichen Problemen mit den neuen Nachbarn kommt. Deshalb bittet er darum, dass er transparent über den Sachstand informiert wird. Bürgermeister Ehrhardt hat seine E-Mail-Adresse in den Verteiler zum Versand der TOP's der Gemeinderatssitzungen aufgenommen, ihn über den aktuellen Sachstand informiert und zur heutigen Sitzung eingeladen. Der Hobbyimker bittet darum, entweder im Bebauungsplan entsprechende Textfestsetzungen zum Eigenschutz der neuen Nachbarn festzulegen oder das vorgesehene Neubaugebiet zu verlegen. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass er durch Zivil- und Haftungsklagen durch die neuen Nachbarn gezwungen werden könnte, sein Hobby einzustellen zu müssen. Bürgermeister Ehrhardt, der auch Hobbyimker ist, hat ihn darauf hingewiesen, dass er als Nachbar im Vorfeld zahlreiche Möglichkeiten hat, auf das Neubaugebiet Einfluss zunehmen.

Herr Dr. Geiger stellt sich und Bayerngrund in einer kurzen Präsentation vor und erwähnt die wichtigsten Punkte wie z.B. die Komplettleistung aus einer Hand, die treuhänderische Baugebietsentwicklung, sowie die Verfahrensweise. Zum Sachvortrag erläutert er, dass die Wünsche des Hobbyimkers natürlich berücksichtigt werden können. Bei Bayerngrund stehen auch immer Fachleute z.B. für Bienen zur Verfügung. Es findet nur eine Ausschreibung statt, wenn diese auch gewünscht wird, ansonsten gibt es eine freihändige Vergabe. Bei dieser schlägt die Gemeinde 6 – 8 Firmen vor und diese werden dann angeschrieben.

Auch Herr Scheuring stellt sich vor und erwähnt, dass 2/3 bzw. 3/4 von der Firma BayernGrund aus Technikern bzw. Architekten besteht, was für Fachlichkeit spricht.

Ein GR fragt nach, ob die Überwachung der Jour Fixe auch mit Einbindung der Gemeinde stattfinden. Herr Scheuring findet dies sehr wünschenswert. Da die Tiefbauplanung an andere Firmen weitergegeben wird, findet immer eine Absprache mit den Planern statt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sinnvoll wäre eine solide Kostenschätzung für den Verkaufspreis der Grundstücke einzuholen und dann den Preis festzusetzen.“

TOP 3 Vorstellung des Allgemeinen Kanalisationsplans (AKP) mit Sanierungskonzept durch Fabian Fernkorn, fks Ingenieure - Information
--

Mit E-Mail vom 05.07.2021 hat fks Ingenieure folgende Zusammenfassung übermittelt:

Das Ingenieurbüro fks Ingenieure wurde von der Gemeinde Geroldshausen mit den ingenieurtechnischen Arbeiten im Zuge der Aufstellung eines Kanalkatasters, sowie eines Allgemeinen Kanalisationsplans (AKP) und eines Sanierungskonzeptes für die Abwasseranlagen im Gemeindegebiet beauftragt.

Die Gemeinde Geroldshausen betreibt in den beiden Ortsteilen Geroldshausen und Moos ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 12,8 km. Als Kanalnetzbetreiber ist die Gemeinde hiermit für eine ordnungsgemäße Abwasserableitung verantwortlich. Hierzu gehörten neben der Kenntnis über das Kanalnetz auch der Zustand und die hydraulische Leistungsfähigkeit. Für das gesamte Kanalnetz müssen die Kriterien Dichtheit, Betriebssicherheit und Standsicherheit angesetzt werden. Das Kanalnetz stellt in der Regel in einer Kommune den größten Vermögenswert dar.

Für große Teile dieses Kanalnetz lagen lediglich analoge Bestandsunterlagen vor. Zudem waren die Bestandsunterlagen in Teilbereichen nicht mehr aktuell. Als Basis für weitere Untersuchungen erfolgte deshalb eine Bestandsvermessung aller Kanalschächte innerhalb des Gemeindegebietes. Der Kanalsammler zur Kläranlage gehört dem Zweckverband Abwasserbeseitigung Wittigbach. Die Vermessungsarbeiten fanden im Jahr 2017 statt. Anhand der Vermessungsdaten wurde eine Kanaldatenbank aufgebaut, in der alle öffentlichen Kanalschächte und Haltungen enthalten sind.

Anschließend erfolgte auf dieser Basis die Ausschreibung der optischen Kanalinspektion mittels Kamerabefahrung, um den Zustand des Kanals zu erfassen. Die optische Inspektion wurde von der Fa. INAST Abfallbeseitigungs GmbH aus Mosbach im Jahr 2018 durchgeführt. Mit Abschluss der Inspektion des kompletten Kanalnetzes wird der Verordnung zur Eigenüberwachung von Abwasseranlagen entsprochen.

Die beiden Teilnetze von Geroldshausen und Moos wurden im Jahr 2020/2021 im Rahmen der Aufstellung eines Allgemeinen Kanalisationsplanes (AKP) einer hydraulischen Kanalnetzbeurteilung unterzogen. Hierbei wird anhand der angeschlossenen Flächen und des jeweiligen Versiegelungsgrades für Teilflächen der Niederschlagsabfluss beim Bemessungsregenfall ermittelt und mit der Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes verglichen. Diese Untersuchungen werden sowohl für den Bestand, wie auch für einen Prognosefall durchgeführt. Ziel ist hierbei hydraulische Defizite zu ermitteln und konzeptionelle Lösungsmöglichkeiten, auch im Hinblick auf die künftige bauliche Entwicklung, zu erarbeiten. Hierbei wurden in Geroldshausen 7 Bereiche und in Moos 2 Bereiche mit Handlungsbedarf ausgemacht.

Geroldshausen:

Priorität	Handlungszeitraum	Maßnahme	Kostenannahme
1	kurzfristiger Handlungsbedarf	Aufweitung Mischwasserkanal Hauptstraße / Kirchgasse	338.100
2	mittelfristiger Handlungsbedarf	- Versickerungsanlage Außengebiet - Aufweitung Mischwasserkanal Klingenstrasse - Aufweitung Mischwasserkanal Mooser Straße - Rückstausichere Abdeckungen	685.300
3	Handlung im Zuge anderer Maßnahmen in diesem Bereich	- Abtrennung Regenwasserkanal Ablaufleitung RRB - Aufweitung Hauptsammler	1.016.300

Moos:

Priorität	Handlungszeitraum	Maßnahme	Kostenannahme
1	kurzfristiger Handlungsbedarf	Versickerungsanlage Außengebiet	40.200
2	mittelfristiger Handlungsbedarf	rückstausichere Abdeckungen	2.300

Abschließend erfolgte die ingenieurtechnische Beurteilung der im Rahmen der optischen Kanalinspektion zu Tage getretenen Schäden. Hieraus wurde in Verbindung mit den hydraulischen Informationen für die betreffenden Bereiche aus dem AKP im Jahr 2021 ein Kanalsanierungskonzept entwickelt.

Geroldshausen:

Zustandsklasse	Handlungszeitraum	Haltungsanzahl	Haltungslänge	Kostenannahme
0	sofortiger Handlungsbedarf	2	84	41.640
1	kurzfristiger Handlungsbedarf	24	920	369.985
2	mittelfristiger Handlungsbedarf	109	4.155	1.287.420
3	langfristiger Handlungsbedarf	8	230	12.685
4	Handlung im Zuge anderer Maßnahmen in diesem Bereich	8	260	6.225
5	kein Sanierungsbedarf	103	2.885	35.180
Baukosten (netto)				1.753.135
Baunebenkosten ca. 20 %				350.630
Gesamtkosten (brutto)				2.503.480

Moos:

Zustandsklasse	Handlungszeitraum	Haltungsanzahl	Haltungslänge [m]	Kostenannahme [€]
0		3	166	50.780
1		7	153	93.725
2		26	955	89.080
3		1	35	710
4		14	615	8.440
5		67	2.088	0
Baukosten (netto)				242.735
Baunebenkosten ca. 20 %				48.550
Gesamtkosten (brutto)				346.630

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass es zahlreiche Maßnahmen gibt, die im Kanalnetz umgesetzt werden müssen. Es ist zu prüfen, inwieweit eine Förderung über RZWas2021 möglich ist.

Herr Fernkorn, fks Ingenieure, stellt sich vor und erläutert die wichtigsten Fakten des Kanalisationsplanes an Hand einer Präsentation (siehe Anlage).

Der Vorsitzende fragt nach, ob es in Geroldshausen viele Ratten gibt. Des Weiteren will er wissen, ob diese in den Kanälen leben. Herr Fernkorn teilt mit, dass in Moos die Population der Tiere eher geringer im Gegensatz zu Geroldshausen ist. Auch erklärt er, dass diese Tiere sich gerne trockene Unterkünfte suchen. Da in den stillgelegten Kanälen wenig Wasser ist, ist dies der optimale Unterschlupf und sie erreichen schnell ihre Nahrung. Es wäre also zu prüfen, ob stillgelegte Kanäle vorhanden sind und diese ggf. zu verschließen.

Ein GR bittet um Auskunft, ob der Erwerb der Versickerungsanlage im Außengebiet in Moos bei den Kosten beinhaltet ist. Hierzu antwortet Herr Fernkorn, dass die Erwerbskosten noch nicht bei den Kosten aufgeführt sind.

Ein GR fragt nach, wo sich die 2 Sofortmaßnahmen in Geroldshausen befinden. Hierzu informiert Herr Fernkorn, dass dies den nördlichen Bahnübergang zur Klingenstrasse und die Bahnstrasse betrifft.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass trotz der Dringlichkeit einiger Maßnahmen auch der Haushalt zu berücksichtigen ist. Des Weiteren ist zu prüfen, welche Abwassergebühren die Gemeinde einnimmt, um solche Maßnahmen zu finanzieren.

Ein Mitglied des Gemeinderates hakt nach, ob immer nur die statistische Wiederkehrzeit des Regens von 1 Mal in 3 Jahren gewählt wird. Auch will er wissen, welcher Wert angesetzt wird. Hierzu antwortet Herr Fernkorn, dass der „Euler Modellregen“ angewandt wird, der auf den Niederschlagsauswertungen des Deutschen Wetterdienstes basiert. Der „Euler-Modellregen“ teilt das Regenereignis in 5 Minuten Intervalle mit unterschiedlichen Regenintensitäten auf. Für Geroldshausen bedeutet dies Niederschlagshöhen von 0,89 mm bis 8,16 mm jeweils pro 5 Minuten, dies entspricht etwa 29 bis 272l/sek/ha.

Eine GR´in erkundigt sich, wie es zu den unsachgemäßen Abwasserhausanschlüssen kommt. Hier informiert Herr Fernkorn, dass diese damals Stand der Technik war. Des Weiteren möchte die Gemeinderätin wissen, ob die Gemeinde eine Verpflichtung zur Sanierung der Kanäle hat, da dies aufgrund der schwierigen Haushaltslage nicht alles finanzierbar sei. Herr Fernkorn erklärt, dass die Gemeinde keine Verpflichtung zur Sanierung der Kanäle hat, sich der Zustand aber auf längere Zeit verschlechtern wird.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass am 09.09.2021 in der Turnhalle Geroldshausen eine Veranstaltung stattfindet mit dem Thema: Wie schütze ich mein Heim vor Überschwemmung? Das dürfte für jeden Grundstückseigentümer interessant sein und wird kostenfrei angeboten.

TOP 4 Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten an der Grundschule Kirchheim - Vorstellung von Planungen - Entscheidung über die weitere Vorgehensweise - Information, Beschluss
--

Die Gemeinde Kirchheim hat gemeinsam mit den Trägervereinen der örtlichen Kindertageseinrichtungen eine Bedarfsfeststellung erarbeitet. Der vorhandene Platzbedarf für Kindergartenkinder (Ü3) im Kindergarten Kirchheim reicht ab März 2022 nach derzeitigem Stand nicht mehr aus. Man geht davon aus, dass ab diesem Zeitpunkt vier Kinder mehr aufgenommen werden müssen, als Plätze vorhanden sind. Es kann sogar sein, dass bis zu 12 Kinder im Mai 2023 aufgenommen werden müssen.

Zu dieser Erkenntnis ist die Gemeinde Kirchheim vor ca. 6 Wochen gekommen. Die Gemeinde hat in den letzten eineinhalb Jahren einen Nettozuwachs von 124 Personen bei der Bevölkerung. Dafür war die zusätzliche Schaffung von zwei neuen Gruppen (bereits erfolgt) und dem perspektivischen Ausbau von weiteren zwei Gruppen (durch den Neubau) vorgesehen. Leider reichen diese Kapazitäten nicht. Aufgrund der Anmeldezahlen im Kindergarten hat dann die Gemeinde sofort reagiert, als der Bedarf und die "Spitze" erkannt werden konnte. Dies kam für alle sehr kurzfristig.

Die Kinderbetreuung ist eine kommunale Pflichtaufgabe der Gemeinde. Andere Räumlichkeiten in der Gemeinde Kirchheim kommen für eine Vorschulgruppe aus verschiedensten Gründen nicht in Betracht.

Bezüglich des Ü3 Bereichs gibt es daher die Überlegungen, die Vorschulkinder aus dem Kindergarten Kirchheim aus der Einrichtung herauszulösen und in einer separaten Gruppe zu betreuen. Diese Betreuung sollte idealerweise im Umfeld der Grundschule und direkter Nähe zum Kindergarten stattfinden. Von der Fachaufsicht am Landratsamt Würzburg wurde mitgeteilt, dass dies auch in anderen Kommunen so gehandhabt wird und dieser Möglichkeit befristet (bis zu 2 Jahre) zugestimmt werden könnte. Vom Johanniszweigverein als Trägerverein und der Kindergartenleitung wurde mitgeteilt, dass man sich diese Lösung als praktikabel vorstellen kann.

Andererseits ist abzusehen, dass im nächsten Schuljahr 2022/23, aber spätestens 2023/24, weitere Klassenzimmer für die Grundschule gebraucht werden. Laut den aktuellen Zahlen der

gemeldeten Kinder der Geburtenjahrgänge 2014 bis 2021 kann davon ausgegangen werden, dass spätestens zum Schuljahr (ggf. auch schon 2022/2023) die erste Klasse dreizügig beginnen wird. Die Schulleitung geht aktuell davon aus, dass im Schuljahr 2021/2022 rund 180 Kinder (davon 58 Erstklässler), im Schuljahr 2022/2023 rund 185 Kinder und im Schuljahr 2023/24 rund 200 Kinder die Schule besuchen werden.

Somit ist klar, dass auch die Schule einen Bedarf an weiteren Räumlichkeiten hat. Aktuell sind nur der Handarbeits- und Werkraum im Gebäude noch nicht für die dauerhafte Beschulung frei, die Schaffung von zusätzlichen Klassenzimmern ist daher unumgänglich. Hinsichtlich der Diskussionen um die Einführung einer offenen Ganztagschule/Hort und den damit verbundenen Baumaßnahmen kann aktuell davon ausgegangen werden, dass diese in der bisher umfassend erörterten Form aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar sein wird.

Deshalb schlägt der Grundschulverband die Schaffung von Räumlichkeiten im direkten Umfeld der Schule vor. Mit diesen Räumlichkeiten könnte der kurzfristige Bedarf für den Kindergarten und perspektivisch auch für die Grundschule gedeckt werden.

Als praktikabelste Lösung kommen aus Sicht des Grundschulverbandes am ehesten die Schaffung von Räumlichkeiten mit Containern auf dem Pausenhof oder dem Anwesen Würzburger Straße 10 in Betracht. Ohne tieferegreifende Betrachtung könnte die Lösung mit der Stellung von Containern im Pausenhof (Bereich Spielgeräte) die niedrigsten Folgekosten auslösen. Für die dann wegfallende Pausenhoffläche könnte entweder die Obertorstraße oder das Anwesen Würzburger Straße 10 (hier wäre ein Abriss/Teilabriss und Schaffung des Zugangs vom Pausenhof notwendig) herangenommen werden.

Baurechtlich dürfte die Containerstellung zulässig sein und wurde in anderen Gemeinden im unbeplanten Innenbereich (§34 BauGB) auch vom Landratsamt sehr kurzfristig genehmigt. Erste Abklärungen im Hinblick brandschutzrechtlicher Belange bei einer eingeschossigen Bauweise ließen keine Probleme erkennen.

Die Überlegungen und Planungen sind eng mit der Schulleitung der Grundschule abgestimmt. Die beiden 1. Bürgermeister Harald Engbrecht und Gunther Ehrhardt wurden über den Sachverhalt in den letzten Wochen mehrfach informiert.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchheim hat in der Sitzung vom 04.05.2021 den Planungsauftrag zur Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten für Kindergartenkinder (Ü3) an das Architekturbüro Haas & Haas erteilt.

Zwischenzeitlich gab es ein Treffen und Abstimmungen mit dem Büro Haas & Haas, sowie mit Herrn Schubert vom Büro „S-hoch2 Architektur - Schubert & Schubert“ aus Estenfeld, welches im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Büro Haas & Haas Planungen für modulare Bauweisen durchführt. Die Planungen werden daher durch Herrn Schubert geführt; Herr Haas wird bei Bedarf hinzugezogen. Das Büro „S-hoch2 Architektur - Schubert & Schubert“ hat unter anderem den Bau modularer Einrichtungen in Hettstadt und Estenfeld begleitet.

Die Kosten für die Erstellung zweier erdgeschossiger Gruppenräume/Klassenzimmer mit Nebenräumen und Sanitäranlagen im Pausenhof werden auf brutto rund 530.000 Euro inklusive Nebenkosten (ohne Kosten für die Erstellung des Pausenhofs in der Obertorstraße), die für das Obergeschoss mit innenliegendem Treppenhaus und weiteren zwei Gruppenräumen/Klassenzimmern auf rund 370.000 Euro geschätzt.

Entsprechende Entwürfe für die Ausführung sind dem Sachvortrag beigefügt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Gesamtkosten noch erhöhen. Derzeit geht man von Gesamtkosten bei Schaffung von vier Klassenzimmern mit WC Anlagen, Nebenraum und Bewegungsfläche inkl. Nebenkosten von rund 1 Million Euro aus.

Die Investitionskosten werden sich gemäß aktueller Verteilung im Schulverband wie folgt darstellen: Geroldshausen ca. 200.000,00 Euro, Kleinrinderfeld und Kirchheim jeweils ca.

400.000,00 Euro. Bei einer Nutzungsdauer von 20 Jahren wären dies p. a. für Geroldshausen 10.000,00 Euro sowie für Kleinrinderfeld und Kirchheim jeweils 20.000,00 Euro.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchheim hat sich in seiner Sitzung am 21.06.2021 erneut zur Sache beraten. Der Gemeinderat hat im Anschluss folgendes beschlossen (siehe auch Protokolle im Anhang):

- a. Die Planung für eine Kaufvariante mit einem zweigeschossigen Modulbau auf dem Schulhof (wie vorgestellt) in Vorbereitung der weiteren Beratungen im Schulverband weiterzuführen (Dies ist die Vorzugsvariante) und
- b. als Alternative für die Gemeinde Kirchheim: Eine Mietvariante im Modulbau - rein nur für den Bedarf des Kirchheimer Kindergartens - auf dem Göbelhof beplanen lassen.

Sollte Variante a) durch den Schulverband vorangetrieben werden, gehen der Gemeinderat der Gemeinde Kirchheim davon aus, dass die Kosten dann auch vom Schulverband getragen werden.

Seitens der Förderbehörde der Regierung von Unterfranken wurde noch keine Einschätzung dazu abgegeben, ob das Projekt im Hinblick der späteren Nutzung durch die Schule eine Förderung erhält. Der Sachbearbeiter hat derzeit Urlaub, eine Stellvertretung kann hierzu keine validen Aussagen treffen.

Im Haushalt des Grundschulverbandes wären Mittel für die Planung in Höhe von 75.000 Euro vorhanden.

In der Sitzung des Grundschulverbandes am 21.06.2021 führte Bürgermeister Ehrhardt aus, dass die Schülerzahlen festständen und daher eine Lösung kurzfristig angestrebt werden müsse. Vorab sei jedoch die Bevölkerung und auch sein Gemeinderatsgremium in die Planungen mit einzubeziehen. Eine Beschlussfassung könne dann in der darauffolgenden Sitzung erfolgen. Die dauernde Leistungsfähigkeit sei in Geroldshausen derzeit nicht gegeben. Eine Zustimmung zu dem vorgestellten Projekt könne jedoch im Großen und Ganzen in Aussicht gestellt werden.

Bürgermeister Engbrecht schlug vor, die Kleinrinderfelder Schüler im Gelben Haus unterzubringen und bat den Vorsitzenden, diese Möglichkeit mit dem Schulamt abzuklären. Gleichzeitig solle die Nachmittagsbetreuung weiterhin im Gelben Haus stattfinden. Auch dies solle abgeklärt werden. Der Vorsitzende sagte eine Abklärung zu, aus seiner Sicht sei eine Unterbringung der Mittagsbetreuung in einem Klassenzimmer bei gleichzeitiger Nutzung als solche rechtlich möglich aber aus verschiedenen Gründen nicht wünschenswert. Frau Ruppe führte hierzu aus, dass eine qualitativ hochwertige Betreuung eigene Räumlichkeiten voraussetze, die individuell auf die Mittagsbetreuungssituation abgestellt sein müssten.

Bürgermeister Engbrecht signalisierte, dass er eine Containerlösung mittragen könne, bat jedoch die Finanzierung nicht zu lange zu strecken. Auch er gab zu bedenken, sein Gremium mit einbeziehen zu müssen.

Der Verbandsvorsitzende führte weiterhin aus, dass die Mittagsbetreuung grundsätzlich am Schulstandort stattfinden müsse. Die Regierung von Unterfranken habe jedoch signalisiert, eine zeitlich befristete Ausnahmegenehmigung zu erwägen. Eine Auslagerung von Klassen sei im Hinblick auf eine Entwicklung in Richtung OGS/Hort unbedingt zu vermeiden. Ziel sei, die Zentralität beizubehalten.

Die Kosten für eine erforderliche Pausenhofweiterung im Bereich Obertorstraße wurden auf Nachfrage mit ca. 25.000 – 50.000 Euro für eine Einfriedung und Begrünung vom Verbandsvorsitzenden geschätzt angegeben. Laut seiner Einschätzung seien größere bauliche Maßnahmen nicht erforderlich. Das Anwesen Alte Schmiede sei zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer OGS / eines Horts nach Aussage des Architekten Haas nutzbar.

Bürgermeister Ehrhardt schlug vor, eine interkommunale Sitzung im Juli und im unmittelbaren Anschluss eine separate Abstimmung der drei Gremien durchzuführen. Der Verbandsvorsitzende bat darum, anlässlich einer kurzfristig anzuberaumenden interkommunalen Sitzung nochmals alle Fakten komprimiert darstellen zu dürfen und anschließend im Juli separate Beschlüsse der drei Gremien herbeizuführen. Bürgermeister Engbrecht signalisierte, dass eine Beschlussfassung auch ohne interkommunale Sitzung bis zum 22.07.2021 möglich sei.

Die Gemeinderäte der Gemeinde Geroldshausen müssen sehr kurzfristig in der heutigen eine Entscheidung treffen, ohne die Möglichkeit zu haben, ausführlich zu beraten. Die Ursache ist eindeutig: Der Bedarf für eine weitere Kindergartengruppe wurde in Kirchheim erst wenigen Wochen (siehe oben) erkannt. Die Gemeinderäte in Geroldshausen müssen sich in Solidarität üben, damit der Planungsauftrag noch im Juli nach der Sitzung des Gemeinderats Kleinrinderfeld erteilt werden kann.

Der Vorsitzende schlägt dem Gemeinderat einen Beschluss mit folgenden Grundlagen zu fassen:

- Große Lösung (= zweigeschossigen Container-Modulbau auf dem Schulhof)
- Erstnutzung durch Kindergarten Kirchheim
- Miete durch Gemeinde Kirchheim an Grundschulverband, solange der Kindergarten Räumlichkeiten nutzt
- Ab September 2022 Nutzung/Mitnutzung Grundschule
- Finanzierung/Kauf durch Grundschulverband
- Aufteilung der Kosten gem. aktuellen Schülerzahlen je Schuljahr
- Laufzeit der Finanzierung ist noch zu klären, auch abhängig von Förderung
- Bau auch ohne Förderung

Der Vorsitzende weist auf die Nutzungsdauer der Container von mindestens 10 Jahren hin, damit ist das auch gut finanzierbar und momentan die einzige Lösung günstig neue Klassen- bzw. Kindergartenräume zu schaffen. Diese Lösung befürwortet auch das Gremium.

Ein GR findet es unrentabel, den Container für einen Zeitraum von 10 – 15 Jahren zu mieten.

Eine GR'in will wissen, wie die Nutzung der Räume sein wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass es darüber noch keine Planungen gibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt den Vorsitzenden, die Planungen durch den Schulverband zur Container-Kaufvariante mit einem zweigeschossigen Modulbau auf dem Schulhof in der Gemeinde Kirchheim weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11 Persönlich beteiligt: 0

TOP 5 Sanierung der Bildstöcke und Marienaltäre in Moos: Fachliche Stellungnahme durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege - Information

Im Nachgang zur Ortseinsicht am 26.05.2021 hat das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege eine fachliche Stellungnahme zu den einzelnen besichtigten Bildstöcken in Moos übersandt:

„Die doch sehr unterschiedlich geschädigten Einzeldenkmäler sind hier nach ihrem Listeneintrag aufgestellt (in Klammern die Reihenfolge unserer Begehung) und es werden entsprechend der Dringlichkeit Pflege- und Konservierungsempfehlungen ausgesprochen. Zwei der insgesamt sieben Einzeldenkmäler müssen nach Vorlage des angefügten Maßnahmenkatalogs und Angebotseinholung von Fachwerkstätten kurzfristig gesichert werden. Weitere Bildstöcke, insbesondere aus Kirchheimer Muschelkalk, können zunächst unberücksichtigt bleiben. Besondere Er-

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2021 Seite 10 von 42

wählung finden hierbei die Bildstöcke aus grünem Keupersandstein, die einen seriell gestalteten Aufsatz zeigen. Die Ädikula werden beidseitig von vollplastischen Würdenträgern gerahmt, die mit Ihren Umhängen den Blick auf die Kreuzigung Christi freigeben bzw. lenken. Mittig darüber ist dazu eine vollplastische Königskrone platziert. Diese stilistischen Merkmale untermauern die Annahme, dass es sich um eine Bildhauer-Werkstatt handelt. Darüber hinaus empfiehlt der Fachbereich Stein, den Umgriff an allen Bildstöcken turnusmäßig von höheren Pflanzen zu befreien und das Astwerk zurückzuschneiden.

D-6-79-137-8 (3) - Frühlingstraße 4

Bildstock aus grünem Mainsandstein mit Krone und Kreuzaufsatz (Metall)
Guter Erhaltungszustand, letzte Restaurierung von 1998 – langfristig Heißdampfreinigung und Zurückschneiden der seitlichen Sträucher planen. Aktuell sind keine Maßnahmen erforderlich.

D-6-79-137-9 (2) - Hofäckerstraße/ Bucherweg

Bildstock aus gelblich grünem Mainsandstein, Pfeiler und Postament eher unauffällig, der Aufsatz zeigt Lagerisse und offene Steinflanken. Das auf Spalt geschaffene Werkstück ist ggfs. erst nach Abbau in der Werkstatt konservatorisch zu sichern. Postament und Pfeiler können vor Ort gereinigt werden und einzelne offenen Stellen mit Kalkhydratmörtel geschlossen werden - hohe Dringlichkeit (siehe Maßnahmenkatalog).

D-6-79-137-15 (1) - Würzburgerstraße (Mordäcker)

Bildstock aus Muschelkalk im guten Erhaltungszustand, ältere Risse und Ausbrüche vermutlich nach Umsetzung, keine Maßnahmen erforderlich.

D-6-79-137-16 (7) - an der Staatstraße 511 (Stöckach)

Bildstock aus Muschelkalk im guten Erhaltungszustand, kleinere Ausbrüche vermutlich nach Umsetzung, keine Maßnahmen erforderlich.

D-6-79-137-10 (5) - Nikolausstraße 5

Gefasste Marienstatue mit Kind auf hohem Postament (Grüner Mainsandstein), weniger guter Erhaltungszustand mit Schalen- und Rissbildung an der Schulterpartie. Die ursprünglich polychrome Fassung ist stark reduziert, Blattgoldauflagen noch weitestgehend vorhanden. Inschriftenkartusche stark überformt durch Mörtelaufgaben. Hier sind mittelfristig Konservierungsmaßnahmen einzuplanen, wie eine Substanz schonende Reinigung sowie Fassungs- und Konservierungsarbeiten, z.B. Rissverfüllung.

D-6-79-137-13 (4) - Nikolausstraße 9a

Pietà auf hohem Postament mit ähnlichen Schäden wie vorgenanntes Denkmal. Der verwendete Sandstein (Keuper Sandstein) zeigt typische oberflächennahe Schäden, hier sind mittelfristig Maßnahmen einzuplanen. Fassung ist sehr reduziert nur in geschütztem Rücklagen des Postamentes sowie der Inschrift auszumachen.

D-6-79-137-14 (6) – Würzburger Straße 3

Bildstock mit Pietà Aufsatz aus Sandstein und Kapitell, gebauchter Säule aus Kalkstein und einem Tischsockel. Der figürliche Teil ist erheblich substanzgefährdet, hier zeigt das Sandsteinmaterial bereits Verformungen und Verluste entlang der Schichtung auf. Zur Bestandhaltung ist eine Vorsicherung durch den Restaurator erforderlich, um danach den Abbau zu veranlassen. Zudem ist die Skulptur durch etliche Altergänzungen überformt, auch befinden sich Reste eines Ockeranstrichs an der Säule und dem Sockel. Das Kapitell zeigt einen quer verlaufenden Riss. Hier ist dringender Handlungsbedarf angezeigt (siehe Maßnahmenkatalog).

Die Verwaltung wird Vergleichsangebote für folgende Bildstöcke einholen:

- D-6-79-137-9 (2) – Hofäckerstraße/ Bucherweg
- D-6-79-137-14 (6) – Würzburger Straße 3

Der Bildstock Hofäckerstraße/ Bucherweg befindet sich auf gemeindlichem Grund. Der in der Würzburger Straße 3 auf privatem Grund.

Die Finanzierung soll zum einen durch Zuschüsse und zum anderen durch Spenden sichergestellt werden.

TOP 6 Bahnübergang Geroldshausen/Albertshäuser Str.: Versetzung der Schrankenantriebe - Information

Auf Grund der Nachfrage der Verwaltung zu der Versetzung der Schrankenantriebe hat das Staatliche Bauamt Würzburg folgendes mit Schreiben vom 16.06.2021 mitgeteilt:

- *„Durch die Verlegung der Kreisstraße WÜ 33 wird der Verkehr im Kreuzungsbereich erheblich gemindert. Weiterführende Maßnahmen im Kreuzungsbereich sind von unserer Seite nicht vorgesehen. Aufgrund der angrenzenden Bebauung sind Änderungen an der Linienführung der Staatsstraße nicht möglich.*
- *Bei der Anlage eines Gehweges entlang der Hauptstraße, die in der Baulast der Gemeinde Geroldshausen ist, handelt es sich somit um eine kommunale Maßnahme. Daher sind die erforderlichen Schritte für die Kreuzungsmaßnahme von der Gemeinde einzuleiten. Diese Vorgehensweise wurde auch von der Deutschen Bahn im Schreiben vom 21.05.2021 vorgeschlagen.*
- *Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren basiert auf dem Eisenbahnkreuzungsgesetz. Gemäß § 5 wird es voraussichtlich erforderlich, dass Sie mit der Bahn eine Kreuzungsvereinbarung abschließen.*
- *Wie der Freistaat Bayern gemäß § 13 an den Kosten beteiligt werden kann, ist noch mit der Regierung von Unterfranken abzuklären. Ich habe diesbezüglich bereits [...] Kontakt aufgenommen.“*

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird im Juli 2021 ein Ortstermin mit dem Staatlichen Bauamt, der Regierung von Unterfranken und auch mit den zuständigen Mitarbeitern der Bahn stattfinden.

Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 08.06.2021:

„Die DB Netz AG hat auf die E-Mail der Verwaltung vom 08.05.2021 mit Schreiben vom 21.05.2021 geantwortet, dass sie gerne bereit ist, nicht nur bei der Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Bahnübergang Albertshäuser Straße mitzuwirken, sondern auch bei den anderen Bahnthemen für weitere Gespräche zur Verfügung steht. Die Planungen und Genehmigungen würden allerdings längere Zeit in Anspruch nehmen (siehe Anlage). Deshalb hat Bürgermeister Gunther Ehrhardt, die DB Netz zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen.

Auch hat die Verwaltung mit dem Staatlichen Bauamt als weiterer Straßenbaulastträger (Albertshäuser Straße) Kontakt aufgenommen.‘

Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung am 13.05.2021:

„Schon seit Jahrzehnten leiden die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Geroldshausen auch unter der mangelnden Sicherheit der Fußgänger im Bereich des Bahnübergangs Albertshäuser Straße/ Hauptstraße; die Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen:



Die Sicherheit der Fußgänger an der Bahnlinie wird mit zweierlei Maß gemessen. Hier das Paradoxon:

1. Verwarnung der Bahnreisenden durch die Bahnpolizei am Bahnhof Geroldshausen, weil über (stillgelegte) Gleise gelaufen wird
2. Wenige hundert Meter weiter: Inkaufnahme erheblich größerer Gefahrensituation beim Bahnübergang Hauptstraße/Albertshäuser Str.

Bereits in mehreren Gemeinderatssitzungen wurde darüber diskutiert, einen Fußgängerweg (siehe unten blaue Linie) auf der rechten Seite der Hauptstraße von der Ecke Sommerrain bis zum Bahnübergang durch die Gemeinde zu errichten:





Durch die Errichtung des Fußwegs könnten die LKW der Fa. Kabus das Firmengelände von Albertshausen aus kommend anfahren. Derzeit ist dies nicht möglich, da der Kurvenradius für LKW zu eng ist. Mit dem Bau des Fußwegs kann die Hauptstraße für alle LKW gesperrt werden. Dies hätte eine Entlastung Anwohner der Hauptstraße zur Folge.

Beim Jour Fixe zur Verlegung der WÜ 33 am 05.05.2021 wurde die Gemeinde darüber informiert, dass die Schrankenantriebe am Bahnübergang Geroldshausen/Albertshäuser Str. erneuert werden sollen.

Es bietet sich also an, die Schrankenantriebe um 2 Meter in Richtung Lauda zu versetzen. Dadurch könnte der Fußgängerweg, den die Gemeinde errichtet, über den Bahnübergang verlängert werden.

Am 06.05.2021 hat sich 1. Bürgermeister Ehrhardt an die zuständige Stelle bei der DB Netz AG Würzburg mit der Bitte um wohlwollende Prüfung gewandt.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Bau des Fußweges in die Wege zu leiten.“

TOP 7 Bahnhof Geroldshausen: generelle Einfahrt der Züge auf Gleis 1 - Information

Eine Gruppe Geroldshäuser und Mooser Bürgerinnen und Bürger plant für Ende Juli/Anfang August eine Aktion (auch in Erinnerung an den „Geisterzug“), um auf die schwere bis unüberwindbare Hürde beim Ein- und Ausstieg auf Gleis 2 bzw. 3 aufmerksam zu machen. Dazu sollen die Bürgerinnen und Bürger sowie die Öffentlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt eingeladen werden.

Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 08.06.2021:

„Die DB Netz AG hat auf die E-Mail der Verwaltung vom 08.05.2021 mit Schreiben vom 21.05.2021 geantwortet, dass sie gerne bereit ist, nicht nur bei der Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Bahnübergang Albertshäuser Straße mitzuwirken, sondern auch bei den anderen Bahnthemen für weitere Gespräche zur Verfügung steht. Die Planungen und Genehmigungen würden allerdings längere Zeit in Anspruch nehmen (siehe Anlage). Deshalb hat Bürgermeister Gunther Ehrhardt, die DB Netz zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen.

Auch hat die Verwaltung mit dem Staatlichen Bauamt als weiterer Straßenbaulastträger (Albertshäuser Straße) Kontakt aufgenommen.

Zum Hintergrund: Auszug aus dem Protokoll der Sitzung am 13.05.2021:

Bei dieser Gelegenheit gibt der Vorsitzende dem Gemeinderat die Antwort der Bahn auf die Anfrage des ÖPNV Beauftragten der Gemeinde Geroldshausen wegen genereller Einfahrt der Züge auf Gleis 1 zur Kenntnis. Der ÖPNV-Beauftragte der Gemeinde Geroldshausen hat am 28.02.2021 bei Deutschen Bahn nachgefragt, ob die Möglichkeit besteht, dass vorübergehend, bis der Bahnhof Geroldshausen saniert ist, die Personenzüge generell auf Gleis 1 einfahren. Dies hätte zahlreiche Vorteile. Die "Bahnsteige" der Gleise 2 und 3 am Haltepunkt Geroldshausen sind derart niedrig, dass die Reisenden große Einstiegshöhen zu überwinden haben, wenn der Zug an vorgezeichneten Gleisen von Lauda oder Würzburg kommend, hält. Insbesondere für ältere oder Mitbürger mit Mobilitätseinschränkungen und nicht zuletzt für Mütter mit Kinderwagen oder Pendler mit Fahrrädern stellen die großen Einstiegshöhen eine teils schwer oder nahezu unüberwindbare Hürde dar.





Auf die Erinnerung unseres Nachverkehrsbeauftragten vom 30.04.2021 hat die Deutsche Bahn am 07.05.2021 in einer 1 ½-seitigen E-Mail begründet, warum eine vorübergehende generelle Einfahrt der Züge auf Gleis 1 nicht funktioniert. Der vollständige Antworttext wird im Mitteilungsblatt abgedruckt.

TOP 8	Besprechung bei APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) am 22.07.2021 zu Bahnhaltedpunkten im Landkreis Würzburg - Information
--------------	--

Die DB Netz AG mit Schreiben vom 21.05.2021 u. a. geantwortet, dass sie für weitere Gespräche mit der Gemeinde Geroldshausen zu Bahnthemen zur Verfügung steht. Bürgermeister Ehrhardt dies seinem Schreiben vom 25.05.2021 zum Anlass genommen, die DB Netz AG zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Mit E-Mail vom 19.06.2021 hat der Altbürgermeister Anton Holzapfel, KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg – Lauda diese möglichen Gespräche begrüßt und nochmals an eine Rückmeldung durch die Bahn erinnert.

Auf die erneute Nachfrage bei der DB Netz AG am 30.06.2021 durch Bürgermeister Ehrhardt hat der zuständige Mitarbeiter am gleichen Tag geantwortet, „dass es zum Gesamtkomplex Bahn in Geroldshausen kürzlich einen Termin mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, DB Netz und DB Station & Service gab als dessen Ergebnis ein Schreiben der BEG an Ihre Gemeinde resultieren wird, in dem die aktuellen Standpunkte zusammengefasst sein werden. Dieses erst sollte dann Grundlage für eventuelle weitere Gespräche, ggf. auch im Zusammenhang einer Gemeinderatssitzung, sein. Bitte haben Sie daher Verständnis, dass Vertreter der DB Netz Würzburg und ich selbst im Besonderen derzeit noch keine Zusage für eine Teilnahme geben.“

Bürgermeister Ehrhardt hat folgendes mit E-Mail vom 01.07.2021 geantwortet: „In Ihrem Schreiben vom 21.05.2021 hatten Sie mitgeteilt, für ‚weitere Gespräche mit der Gemeinde Geroldshausen zu Bahnthemen zur Verfügung‘ zu stehen. Deshalb hatte ich mir erlaubt, sofort eine Einladung auszusprechen. Nun teilen Sie mit, dass zunächst ein Schreiben erarbeitet wird, das die aktuellen Standpunkte der Bahn zusammengefasst. Weiterführen Sie aus, dass dieses Schreiben ‚dann Grundlage für eventuelle weitere Gespräche, ggf. auch im Zusammenhang einer Gemeinderatssitzung, sein‘ soll.“

Bitte entschuldigen Sie, wenn ich sehr misstrauisch werde, wenn ich die Vermutung äußere, dass die Bahn zunächst Bedingungen zusammenstellt. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann es zu weiteren Gesprächen kommen. Dies ist keine gute Voraussetzung für konstruktive Gespräche. Ich hoffe, dass ich Sie missverstanden habe und freue mich auf das Schreiben.“

Auch hat die APG (Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) Landrat Eberth, zahlreiche Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, den Behindertenbeauftragten des Landkreises, die Regierung von Unterfranken und die Deutsche Bahn zu einer Besprechung am 22.07.2021 zum Thema „Bahnhaltdepunkte im Landkreis Würzburg“ eingeladen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden hat die APG mitgeteilt, dass es aufgrund der verschiedenen Bahnhaltdepunkte während dieser Veranstaltung leider nicht möglich sein wird, explizit auf jeden einzelnen Bahnhaltdepunkt einzugehen. Der Termin ist eher dazu gedacht, um die allgemeinen Punkte, die alle Bahnhaltdepunkte des Landkreises Würzburg betreffen, zu erörtern. Deshalb hat die APG freundlicherweise an die Teilnehmer folgende Präsentation am 30.06.2021 per E-Mail versandt.

Die APG hat mit E-Mail vom 02.07.2021 mitgeteilt, dass die DB die Teilnahme an der Veranstaltung abgesagt hat. Alternativ wurden alle Teilnehmer zur Regionalkonferenz der DB am 26.07.2021 eingeladen. Der Vorsitzende berichtet, dass er mit E-Mail vom 05.07.2021 nachgefragt hat, ob er auf dieser Konferenz die u. g. Präsentation vorstellen darf:

Auf Grund der erneuten Nachfrage von Altbürgermeister Anton Holzapfel, KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg – Lauda, hat sich die Bahn mit E-Mail vom 12.07.2021 gemeldet:

„nach wie vor sind wir sehr daran interessiert, einen Stationsumbau für den Bahnhof Geroldshausen zu realisieren, der für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung darstellt.

Gerne würden wir deswegen mit Ihnen, dem Ministerium und DB Station & Service einen Abstimmungstermin vereinbaren, um Ihnen zum einen den aktuellen Stand der Überlegungen für den Stationsumbau zu präsentieren und zum anderen das weitere Vorgehen mit der Gemeinde abzustimmen. Diesen Termin würden wir aufgrund der leider immer noch akuten Corona-Situation als Videokonferenz abhalten.

Wir bitten darum, Ihre Verfügbarkeiten unter folgendem Link einzutragen, damit wir die Terminabstimmung starten können: [...]

Wir würden – wenn möglich – einen Termin noch vor unserer Regionalkonferenz am 26.07.2021 präferieren, da in deren Rahmen eine detaillierte Diskussion zum Ausbau der Station Geroldshausen aus Zeitgründen leider nicht möglich sein wird.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Kooperation und freuen uns auf einen konstruktiven Austausch.

Herr Holzapfel vom KAK-Arbeitskreis erhält eine Kopie dieses Schreibens.“

Bürgermeister Ehrhardt hat mit E-Mail vom 13.07.2021 geantwortet:

„vielen Dank für die Rückmeldung.

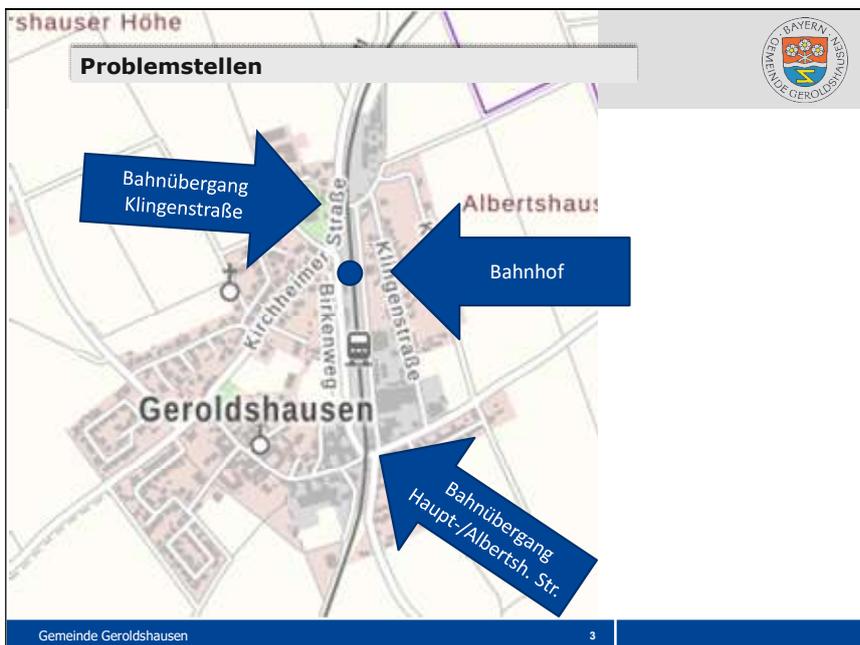
Ich freue mich auf ein konstruktives Gespräch.

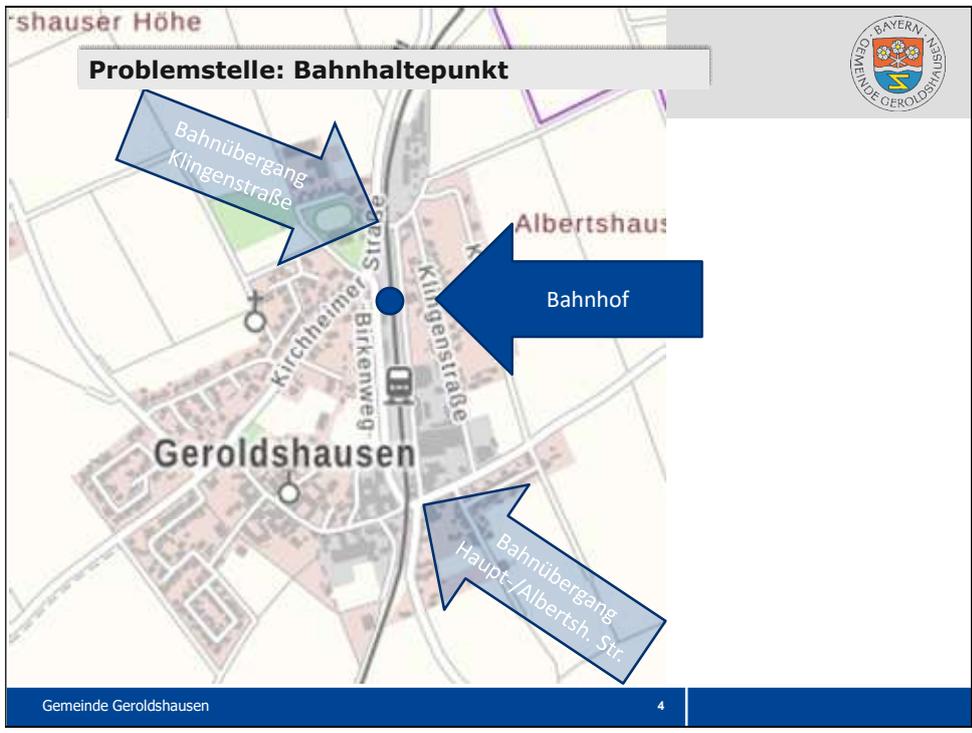
Allerdings bedauere ich, dass bei den niedrigen Inzidenzwerten kein Ortstermin stattfinden kann. Der persönliche Eindruck von der Situation vor Ort und das direkte persönliche Gespräch sind eigentlich Grundlagen für gutes Ergebnis.“



Bahnhaltepunkte und Bahnübergänge in der Gemeinde Geroldshausen

Version 14





Problem: Gleis 1



- ▶ Gleis 1: Dort kann noch **am besten ein- und ausgestiegen** werden
- ▶ **Aber:** Die Personenzüge dürfen nicht einfahren.
- ▶ **Grund:** Durch die Weichen muss die Geschwindigkeit auf 60 km/h reduziert werden. Dadurch würde es zu einer Verspätung von einigen Minuten kommen, so dass Anschlusszüge in Lauda nicht erreicht werden.

Anfrage des ÖPNV-Beauftragten wg. Gleis 1 am 28.02.2021 an Deutsche Bahn



- ▶ Prüfung, ob nicht die Möglichkeit besteht, generell alle Züge, egal aus welcher Richtung, grundsätzlich auf Gleis 1 einfahren zu lassen
- ▶ Erinnerung am 30.04.2021
- ▶ Antwort durch die Pressestelle der Deutschen Bahn, München, am 07.05.2021: *„... aus den genannten Gründen ist es leider nicht möglich, mit allen Regionalverkehrszügen an Gleis 1 in Geroldshausen zu halten.“*

Problem: Gleis 2 -> abfallende Schotterwege



Gemeinde Geroldshausen

8

Problem: Schwieriger Ein- und Ausstieg



Gemeinde Geroldshausen

9

Problem: Schwieriger Ein- und Ausstieg



Gemeinde Geroldshausen

10

Problem: Gleis 3 wegen **Fußgängerschranke** (Züge nach Würzburg)

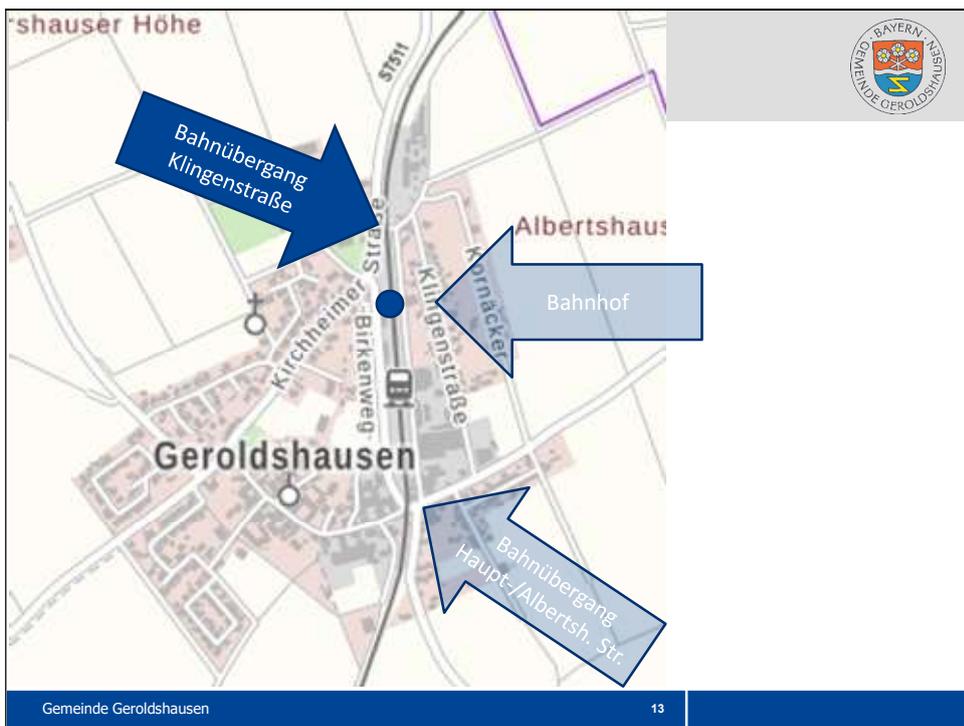
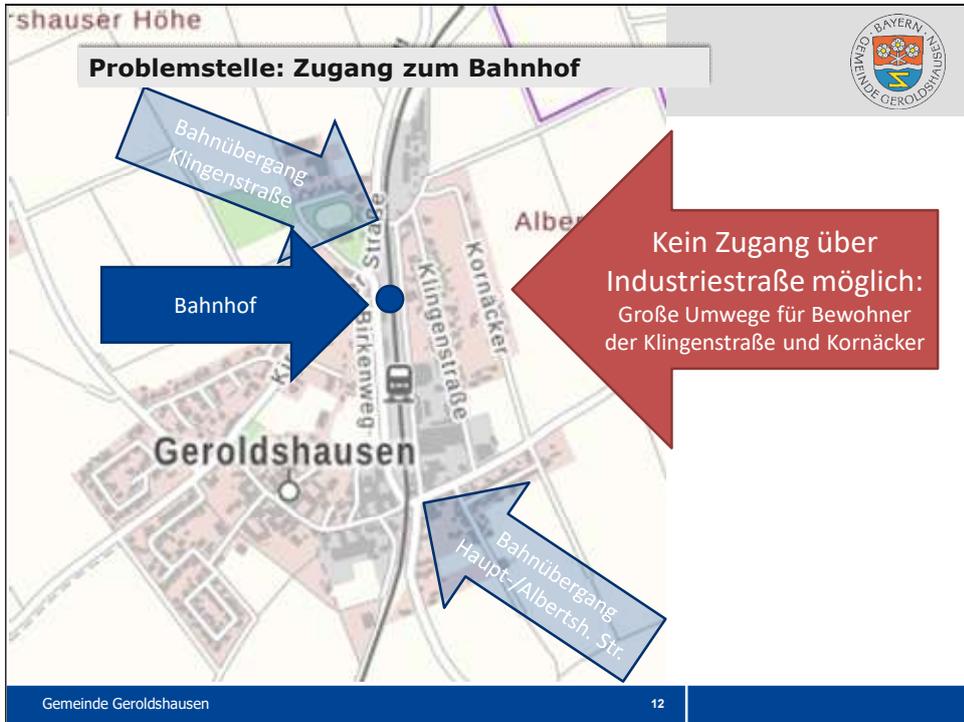


- ▶ **Vorschrift:** Schranke darf erst geöffnet werden, wenn der Zug steht.
- ▶ Großes Problem gerade für Menschen, die auf Rollatoren angewiesen sind: Sie müssen dann
 - 1. eine lange Strecke**
 - 2. auf Schotter**
 - 3. unter Zeitdruck**zur Zugtür laufen.

Und anschließend eine **große Höhe zur 1. Stufe der Zugtür** erklimmen.

Gemeinde Geroldshausen

11



DB AG:
„Schließung ist Voraussetzung für Sanierung“ wg. längerer und häufigeren Güterzügen



Bedarf Gemeinde:

1. LKW-Lieferverkehr für Gewerbe
2. Zufahrt für Wohngebiet (Klingenstraße und Kornäcker)
3. Umleitung im Stör- und Baubetrieb

Bahnhaltepunkt Gaubüttelbrunn

Würzburg Hbf

Würzburg Süd

Reichenberg(Unterfr)

Geroldshausen

Kirchheim(Unterfr)

Gaubüttelbrunn

Wittighausen

Zimmern(Main-Tauber)

Grünsfeld

Gerlachsheim

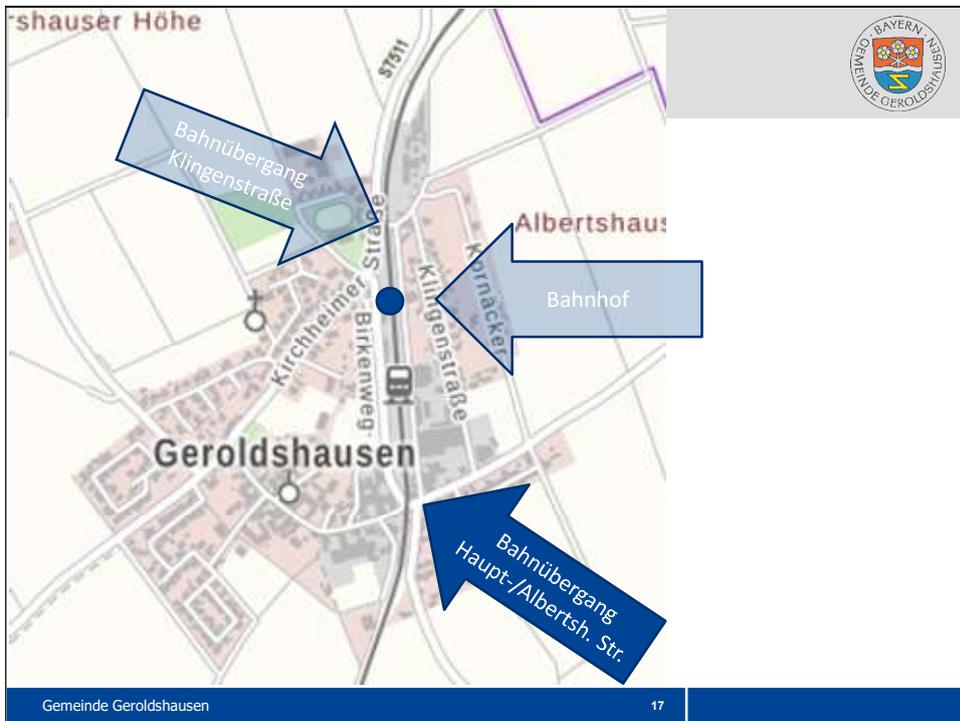
Lauda

- Ort in Bayern
- BHP in Baden-Württemberg
- Weniger Bahnreisende als Geroldshausen
- Saniert mit Geldern des Freistaats



Probleme Bahnübergänge – Schließzeiten und
Fußgängerüberweg
Verkehrsschau am 11.11.2019

16



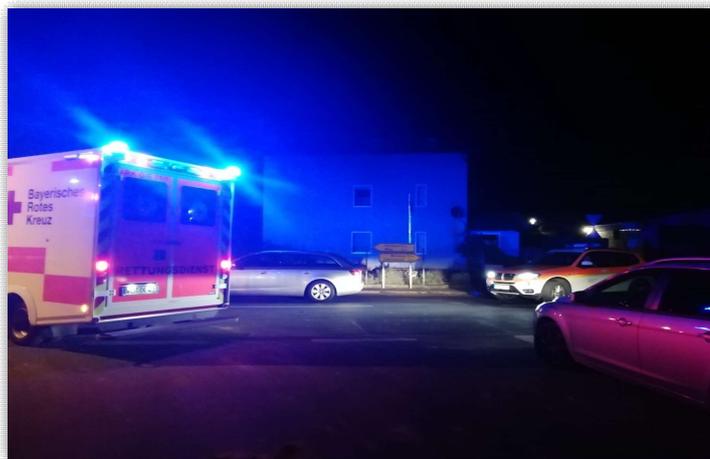
Problem: lange Schließzeiten auch für Rettungskräfte
bei geschlossener Schranke



- ▶ 10 Minuten und länger
- ▶ regelmäßig
- ▶ auch während des Berufsverkehrs
- ▶ zahlreiche Beispiele: Aufstellung mit genauen Daten und Zeiten, falls gewünscht

Beispiel: 02.09.2019





In der Bevölkerung hält sich hartnäckig die Aussage, dass ein Mitbürger wegen der geschlossenen Schranken verstorben ist.

Ursachen für lange Wartezeiten am Bahnübergang Haupt-/Albertshäuser Str.



- ▶ Für Züge aus **Richtung Würzburg** werden die Schranken an beiden Bahnübergängen manuell geschlossen
 - ▶ Güterzüge dürfen nicht gestoppt werden wegen Steigung
 - ▶ Personenzüge halten am Bahnhof und lassen Bahnreisende ein- und aussteigen
- ▶ Für Züge aus **Richtung Lauda** werden die Schranken für den Bahnübergang Haupt-/Albertsh. Str. bereits automatisch beim Vorbeifahren in Moos geschlossen

Paradoxon: Verkehrssicherheit



- ▶ **Verwarnung** der Bahnreisenden durch Bahnpolizei am Bahnhof Geroldshausen, weil über (stillgelegte) Gleise gelaufen wird
- ▶ Wenige hundert Meter weiter: **Inkaufnahme erheblich größerer Gefahrensituation** bei Bahnübergang Hauptstraße/Albertshäuser Str.

Forderungen



- ▶ Schließzeiten erheblich reduzieren
- ▶ zeitnah ändern
- ▶ Bahnübergang Moos: Schließzeiten sehr viel kürzer
- ▶ Verkürzung der Schließzeiten auch am Bahnübergang Hauptstraße/Albertshäuser Straße möglich!

- ▶ **Seit Mai 2021 bekannt:** Die Schrankenantriebe werden im Rahmen der Asphaltierung der St 2295 (Albertshäuser Str.) ausgetauscht.
-> Nicht nur Auswechslung sondern auch Versetzung der Schrankenantriebe um 2 Meter

Antworten



DB Netze vom 21.05.2021

- ▶ Entsprechende Planungen und Genehmigungen notwendig
 - ▶ DB Netz wirkt gerne nicht nur bei Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sondern auch bei den anderen „Bahnthemen“ mit
- Regierung von Unterfranken wg.
Eisenbahnkreuzungsgesetz
- ▶ Ortstermin am 06.07.2021 mit Staatlichem Bauamt und DB Netze (angefragt)

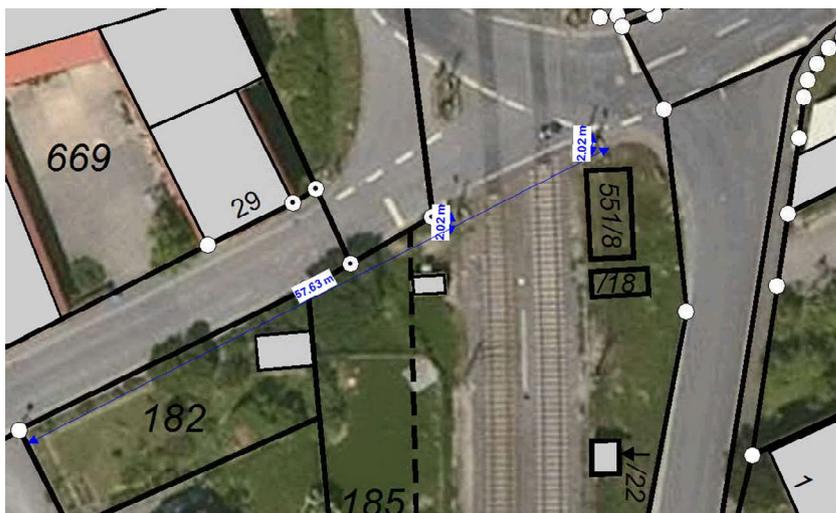
Bau eines Fußweges durch Gemeinde



Gemeinde Geroldshausen

26

Versetzung der Schrankenantriebe um 2 Meter



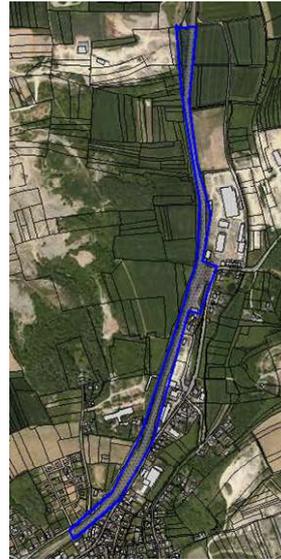
Gemeinde Geroldshausen

27

Vorschlag von Altbürgermeister Anton Holzapfel
KAK-Arbeitskreis DB-Linie Würzburg - Lauda



- E-Mail vom 18.06.2021: Verlegung des Überholgleises (= Gleis 1) von Geroldshausen nach Kirchheim/Ufr.



Gemeinde Geroldshausen

28

Main-Post vom 18.05.1982



Recht eng geht es am Geroldshäuser Bahnübergang der vielbefahrenen Strecke Würzburg—Stuttgart zu. Wer hier nach rechts in die Hauptstraße einbiegen will, muß nicht nur an Autos, Lastwagen oder Traktoren mit Anbaugeräten vorbei, er muß auch mit Gegenverkehr rechnen.
Foto: Filser

Die Probleme entlang der Bahnlinie sind der Deutschen Bahn schon seit Jahrzehnten bekannt.

Sie sollten endlich im Dialog mit den Gemeinden angegangen werden.

Gemeinde Geroldshausen

29

TOP 9 Errichtung von Lärmschutzwänden in Kirchheim durch die Deutsche Bahn – Beteiligung am Planfeststellungsverfahren wegen der Baustelleneinrichtungsfläche hierzu am Bahnhof Geroldshausen - Information, Beschluss

Die DB Netz AG plant die Errichtung von Lärmschutzwänden in Kirchheim. Hierzu wird ein Planfeststellungsverfahren nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) i.V. mit dem Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) durchgeführt. Im Rahmen der Planfeststellung nach AEG für die Regierung von Unterfranken (RegUfr.) im Auftrag des Eisenbahn-Bundesamtes das Anhörungsverfahren nach AEG und VwVfG durch.

Mit Schreiben vom 14.06.2021 hat die RegUfr. die Gemeinde Geroldshausen als Trägerin öffentlicher Belange zum Vorhaben Stellung zu nehmen.

Als Baustelleneinrichtungsfläche (BE-Fläche) für das Vorhaben wird das Bahngelände am Bahnhof Geroldshausen, Bahnstraße, zwischen südlichem Bahnübergang (Hauptstraße) und den Getreide-Lagerhallen genutzt.



Bereits 2015 wurde für das Vorhaben zur Errichtung von Lärmschutzwänden in Kirchheim ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Eine Beteiligung der Gemeinde Geroldshausen erfolgte jedoch hierzu nicht.

Von hier aus sind Zwischentransporte zur Baustelle auf der Straße und dem Gleis möglich. Arbeiten werden sowohl tagsüber und nachts vorgenommen; es sollen jedoch viele Arbeiten am Tag ausgeführt werden, soweit diese technisch und bahnbetrieblich möglich sind. Bei Nachts-, Sonntags- und Feiertagsarbeit erfolgt entsprechende Meldung. Bei der Einrichtung und der Gestaltung der BE-Fläche wird darauf geachtet, Schallminderungen zur Wohnbebauung etwa durch die Lage der Container zu beschaffen zudem sollen Anlieferung an die BE-Fläche mit Baumaterial nur im Tagzeitraum erfolgen.

Im Erläuterungsbericht zum Planstellungsverfahren ist weder eine genaue Bauzeit noch eine Dauer genannt. Darin sind aber immer wieder „einige Wochen“ erwähnt. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich das Bauvorhaben über mehrere Monate hinzieht.

Ein GR will wissen, ob die Parkmöglichkeit der LKW geklärt ist. Daraufhin antwortet der Vorsitzende, dass die Pächter schon informiert sind und nicht mehr dort parken.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und erhebt keine Einwände im Planfeststellungsverfahren unter der Voraussetzung, dass das Bauvorhaben in einer Bauzeit von weniger als zwei Monaten abgewickelt wird.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11 Persönlich beteiligt: 0

TOP 10 Neubaubereich Kornäcker: Überprüfung des Oberflächenwasserentwässerungssystems - Information

In den letzten Tagen haben mehrere Starkregenereignisse stattgefunden. Die Rigolen und Regenrückhaltebecken waren ausgelastet.

Bei einem Ortstermin am 01.07.2021 mit dem Bauhof Geroldshausen wurden folgende neuralgische Punkte besprochen:



1. In Abhängigkeit von der Fruchtfolge versickert das Regenwasser nicht auf dem Feld, sondern sammelt sich an dieser Stelle und läuft auf den asphaltierten Feldweg ab:



Sollte an dieser Stelle die Grasnarbe so weit abgenommen werden, dass das Regenwasser in die Rigole läuft? Dies bejaht der Vorsitzende.

An der gleichen Stelle bildet die Ecke den höchsten Punkt zwischen den beiden Rigolen:



Sollte die Ecke so vertieft werden, dass das Regenwasser auch in die Rigole Richtung rechts ablaufen kann? Der Vorsitzende informiert darüber, dass hierzu noch keine Entscheidung getroffen wurde.

2. Der Bereich zwischen den beiden Privatgrundstücken ist mindestens 1 Meter über dem höchsten Punkt zum rechten Grundstück. Anhand des Kanaldeckels ist zu erkennen, dass die Höhe des Bereichs so geplant war:



Ist an dieser Stelle etwas zu veranlassen? Hierzu antwortet der Vorsitzende, dass die Eigentümer immer an den Eigenschutz denken sollten.

3. Oberhalb der Rigole befindet sich ein weiterer Graben. Dieser wurde bis über die tiefste Stelle hinaus – also ungefähr die Hälfte der gesamten Gesamtlänge - mit Erde verfüllt. Im Foto wird der Teil des Grabens dargestellt, der nicht verfüllt wurde:



Ist dieser Graben Teil des Entwässerungssystems?

Der Vorsitzende erklärt, dass nicht feststeht, ob der Graben Teil des Entwässerungssystems ist. Nach dem Beschluss des Gemeinderates vom Jahr 2016 war ein Graben vorgesehen, aber am Ende sollte ein Hügel entstehen, um nicht zu viel Wasser anzusammeln. Der Graben wurde allerdings weiter hinten zugeschüttet, somit kommt das gesamte Wasser vom Feld. Nach den Angaben des Planers hatte dieser keinen Auftrag für ein Entwässerungssystem an dieser Stelle. Das nächste Problem ist, dass das stehende Wasser anfängt zu stinken und auch nicht versickert. Ein GR äußert hierzu, dass er das gleiche Problem mit dem Versickern des Wassers auf seinem Grundstück hat.

4. An der tiefsten Stelle des oberen Grabens fließt das Wasser in die Rigole:



Ist der Erdwall, falls der Graben Teil des Entwässerungssystems ist, zu erhöhen, damit sich das Wasser auf einer größeren Fläche verteilt?

5. Die Untere Naturschutzbehörde hat die Vorgabe gemacht, dass die Rigolen - auch der anderen Oberflächenwasser-Entwässerungssysteme in der Gemeinde Geroldshausen - max. zweimal im Jahr gemulcht werden und das Mähgut abgeräumt wird. Damit soll die Biodiversität gefördert werden.

Widerspricht diese Vorgehensweise dem Entwässerungskonzept? Kann also das Wasser schlechter ablaufen? Oder wird dadurch eine Versickerung vor Ort verbessert und das Wegschwemmen der Erde verhindert?

6. Die Einläufe aus einigen Privatgrundstücken ragen zu weit in die Rigole. So besteht beim Mulchen die Gefahr, dass entweder die Einläufe oder der Mulchroboter kaputt gehen. Die Anwohner sollten also gebeten werden, die Einläufe bündig mit dem Erdreich zu kürzen. Außerdem wäre es sinnvoll, die Einläufe mit Rückschlagklappen insbesondere wegen des Ungeziefers (z. B. Ratten, Mäuse) auszustatten. Dies betrifft das gesamte Rigolen-System im Kornacker.

Schließlich entsorgen Grundstückseigentümer Mähgut, Heckenschnitt oder Baumaterial in der Rigole oder direkt neben der Rigole. Somit besteht die Gefahr, dass bei Regen die Abläufe verstopft werden. Die Anwohner sollten auf diese Gefahr aufmerksam gemacht werden.

Der Vorsitzende hat plan2o gebeten, bei einem Ortstermin die o. g. Fragen zu beantworten. Hierzu informiert der Vorsitzende, dass heute der Ortstermin stattgefunden hat.

Eine GR´in will wissen, ob die Gemeinde reagieren muss, da das stehende Gewässer in den Regenrückhaltebecken unter Umständen an bestimmten Stellen für spielende Kinder gefährlich sein könnte. Der Vorsitzende wird dies klären.

Ein GR bringt den Vorschlag, das Wasser der kleineren höheren Becken, die vollgelaufen sind, abzuleiten. Hierzu schildert der Vorsitzende, dass der Überlauf nie voll sein wird, da das Wasser zuerst in die Rigole läuft, dann in das Regenrückhaltebecken und anschließend in den Kanal.

Ein GR merkt an, dass Wasser von den Feldern in das Regenrückhaltebecken läuft. Die Becken sind also bereits mit einem Überlauf versehen.

TOP 11 Übernahme einer Bankbürgschaft für den SV Geroldshausen e. V. - Information, Beschluss

Mit Schreiben vom 07.06.2021 beantragt der SV Geroldshausen e. V. die Übernahme einer Bankbürgschaft zur Absicherung eines Darlehens durch die Gemeinde Geroldshausen.

Zur Finanzierung des neuen Sportplatzes in Geroldshausen beabsichtigt der SV Geroldshausen e. V. die Aufnahme eines Darlehens. Die Laufzeit des Darlehens soll sich über 20 Jahre erstrecken, wobei diese durch Sonderzahlungen verkürzt werden kann. Durch eine Absicherung des Darlehens über die Gemeinde Geroldshausen, mittels Bankbürgschaft, könnte die VR-Bank einen deutlich günstigeren Zinssatz anbieten, dies würde für den Verein über die Jahre eine große Kosteneinsparung bedeuten. Die Bürgschaft soll über eine Summe von 100.000 € abgeschlossen werden.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, der Übernahme einer Bankbürgschaft durch eine Kommune, die Rechtsgrundlage ergibt sich u. a. aus Art. 72 GO. Eine Bürgschaft stellt hiernach ein sog. kreditähnliches Rechtsgeschäft dar, welches bei einer Bürgschaftssumme i. H. v. 100.000 Euro neben einer Zustimmung durch den Gemeinderat, auch einer Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (Art. 72 Abs. 2 GO) bedarf. Die entsprechende Prüfung durch die Kommunalaufsichtsbehörde erfolgt nach Zustimmung des Gemeinderats.

Das Schreiben des SV Geroldshausen e. V. und ein Muster der Bürgschaftsurkunde werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

Ein GR, der Vorsitzender des Sportvereins ist, erklärt, dass der Sportverein selbst keine Sicherheiten bieten kann und der Zinssatz höher ist wie bei einer Bürgschaft durch die Gemeinde.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Geroldshausen stimmt der Übernahme einer Bankbürgschaft (Ausfallbürgschaft, enge Zweckerklärung) zur Absicherung eines Darlehens des SV Geroldshausen e. V. in einer Höhe von bis zu 100.000 Euro zu. Die Bankbürgschaft dient der Absicherung eines Darlehens des SV Geroldshausen e. V. für den Neubau des Sportplatzes in Geroldshausen. Der Bürgermeister wird zur Ausfertigung einer Bankbürgschaft nach dem angefügten Muster ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Anwesend: 11 Persönlich beteiligt: 1

TOP 12 Kanalnetz der Gemeinde Geroldshausen – Vermessungstechnische Bestandsaufnahme, Erstellung Kanaldatenbank, hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes - Information, Beschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.09.2016 (TOP 2 öffentlich) den Auftrag zu Bestandsaufnahme und der hydraulischen Überrechnung des Kanalnetzes im Ortsteil Geroldshausen an fks Ingenieure, Bad Mergentheim zum Preis von 33.611,55 € brutto vergeben.

Des Weiteren hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.02.2017 (TOP 2 öffentlich) den Auftrag zur Bestandsaufnahme und der hydraulischen Überrechnung des Kanalnetzes im Ortsteil Moos an fks Ingenieure, Bad Mergentheim zum Preis von 16.124,80 € brutto vergeben.

Im Juni 2021 gingen von fks Ingenieure mehrere Schlussrechnungen mit einer Gesamtsumme von 86.478,82 € ein, welche sich wie folgt aufgliedern:

1.	Schlussrechnung Projekt Nr. BK.G019.0001.02S- Vermessungstechnische Bestandsaufnahme der Abwasserkanäle, Erstellung Kanaldatenbank im Geoinformationssystem Ingrada/GEOgraf, hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes, Ortsteil Geroldshausen	Bruttosumme: 52.189,13 €
2.	Schlussrechnung Projekt Nr. BK.G020.0001.02S- Vermessungstechnische Bestandsaufnahme der Abwasserkanäle, Erstellung Kanaldatenbank im Geoinformationssystem Ingrada/GEOgraf, hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes, Ortsteil Moos	Bruttosumme: 28.550,73 €
3.	Schlussrechnung Projekt Nr. BK.G019.0001.03S - Vermessungstechnische Bestandsaufnahme der Abwasserkanäle, Erstellung Kanaldatenbank im Geoinformationssystem Ingrada/GEOgraf - Regiestunden allgemein, Ergänzungsmessung von Baugebiet „Hinterm Dorf“ bis AZW- RÜB 1, Einarbeitung Baugebiet „Am Bahnhof“, Nachmessungen diverser Schächte 2019	Bruttosumme: 3.882,20 €
4.	Schlussrechnung Projekt Nr. BK.G019.0001.04S - Vermessungstechnische Bestandsaufnahme der Abwasserkanäle, Erstellung Kanaldatenbank im Geoinformationssystem Ingrada/GEOgraf - Höhenkontrolle Baugebiet „Am Bahnhof“	Bruttosumme: 1.856,76 €
Gesamtbruttosumme:		86.478,82 €

Die ausstehenden Rechnungsbeträge im Bereich der Abwasserentsorgung waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung in diesem Umfang nicht bekannt. Der Ansatz der entsprechenden Haushaltsstelle (HHSt.) 0.7000.5100 beläuft sich über 30.000 €, wovon bereits ca. 2.400 € verausgabt sind. Mit Zahlung der Rechnungen der fks Ingenieure entstehen somit überplanmäßige Ausgaben i.H.v. 58.900 €. Die Mehrausgaben bei der HHSt. 0.7000.5100 können über Mehreinnahmen bei der HHSt. 0.9000.0030 (Gewerbsteuereinnahmen) abgedeckt werden.

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass die Differenz zum Haushaltsplan sehr hoch ist. Ein GR fragt nach, warum die Differenz so hoch ist mit 60.000 Euro. Daraufhin antwortet der Vorsitzende, dass die Untersuchungen schon seit 2016/2017 laufen. Nach Diskussion im Gremium wird heute ein abgeänderter Beschluss gefasst, da die Differenz von der Verwaltung zu prüfen und detailliert zu beschreiben ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Schlussrechnung BK.G019.0001.02S, BK.G020.0001.02S, BK.G019.0001.03S und BK.G019.0001.04S, vorbehaltlich der sachlichen Richtigkeit der Rechnungen, zustimmend zur Kenntnis.

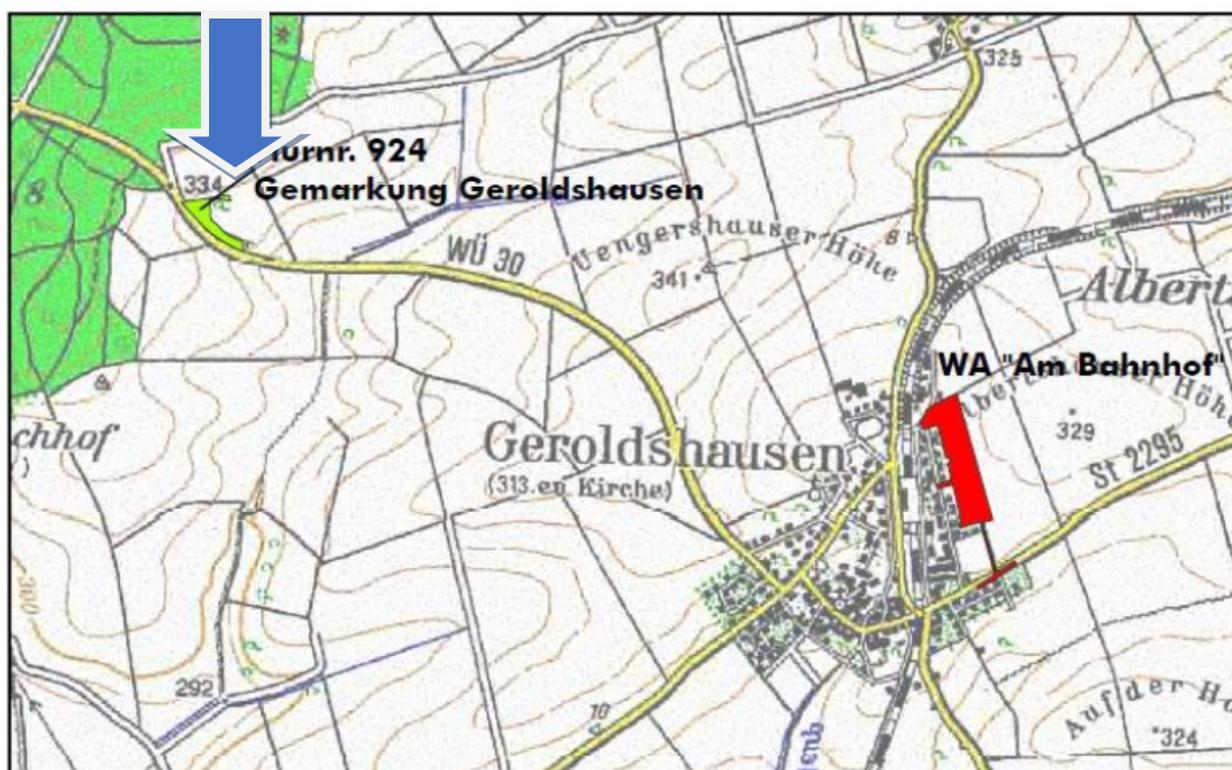
Der Gemeinderat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben bei der HHSt. 0.7000.5100 € i. H. v. 58.900 € zu. Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen bei der HHSt. 0.9000.0030.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11 Persönlich beteiligt: 0

TOP 13 Informationen / Sonstiges

Bepflanzung der Ausgleichsfläche zum Neubaugebiet „Kornäcker“

Die BayernGrund hat mit Schreiben vom 30.06.2021 die Bepflanzung „Streuobstwiese“ auf der Ausgleichsfläche vergeben, so dass die Arbeiten bis spätestens Oktober 2021 durchgeführt werden können. Die Auswahl der Bäume erfolgt in Absprache mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein.



Spendenaufwurf der FF Geroldshausen wegen Anschaffung eines neuen Defibrillators

Die FF Geroldshausen hat an die Geroldshäuser Firmen folgenden Spendenaufwurf versandt:

„[...] Oberstes Ziel unserer Freiwilligen Feuerwehr ist es allen Menschen, im Besonderen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern der gesamten Gemeinde Geroldshausen Hilfe in Not und Gefahr zu leisten. Neben den Pflichtaufgaben, Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung hat die Feuerwehr Geroldshausen im Jahr 2006 noch zusätzlich den sogenannten „Helfer vor Ort“ bzw. „First Responder“ aufgebaut. Eine weit über den Erste-Hilfe-Kurs hinausgehende Sanitätsausbildung befähigt ein Dutzend unserer Feuerwehrfrauen und –männer qualifiziert Erste-Hilfe zu leisten und das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Notarztes zu überbrücken.

Besonders in lebensbedrohlichen Lagen, wie z.B. Herzinfarkt oder gar Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute. Daher gehört schon von Anfang an ein automatisierter externer Defibrillator (AED), auch kurz Defi genannt zu unserer Grundausstattung.

Dieser war, wie gesagt bereits seit 2006 bei uns im Einsatz. Die Ersatzteilverhaltung für dieses Gerät ist beim Hersteller mittlerweile leider ausgelaufen. Somit gibt es für unseren Defi auch keine Teile wie z.B. Batterie und Elektroden mehr. Somit kann dieser nichtmehr weiterbetrieben werden. Ein neuer AED muss somit Ersatzbeschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.000,- Euro.

Da es sich hier um eine freiwillige zusätzliche Leistung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute handelt, ist die Gemeinde nicht verpflichtet diese Beschaffung zu tätigen. Daher unsere bitte an Sie.

Bitte unterstützen Sie diese lebenswichtige Anschaffung eines neuen AED durch Ihre großzügige Spende.

Es besteht die Möglichkeit eine Spendenquittung zu erhalten, die Sie bei Ihrer Steuer absetzen können. Ebenso beabsichtigen wir nach Beschaffung, dieses Gerät auch medienwirksam in Dienst zustellen und die Spender entsprechend zu würdigen

Als kleines Dankeschön erhalten Sie ab einer Spendensumme in Höhe von 150,00 EUR zusätzlich eine kostenlose ½-seitige Anzeige (schwarz-weiß) im gemeindlichen Mitteilungsblatt im Wert von 60 EUR.

Für Fragen steht Ihnen Herr Heiko Drexel [...] jeder Zeit zur Verfügung.

Gerne werden wir in den nächsten Tagen auch nochmal persönlich bzw. telefonisch auf Sie zukommen.

Wir bedanken uns vorab für Ihr offenes Ohr und Ihre tatkräftige Unterstützung für die Sicherheit unserer Bürger.

Freiwillige Feuerwehr Geroldshausen

Spendenkonto

FF Geroldshausen

IBAN: DE13 7909 0000 0001 2126 80

Kennwort: AED“

Gemeinderat Heiko Drexel teilt mit, dass der Spendenaufwurf zur Anschaffung eines neuen Defibrillators in der Feuerwehr Geroldshausen gut angelaufen ist.

Neubau KiTa: Vergabe Heizung

Die Vergabe zum Gewerk Heizung wurde aufgehoben, da die beiden eingereichten Angebote laut dem Planungsbüro nicht als wirtschaftlich angesehen werden konnten. Dieses Gewerk wurde erneut ausgeschrieben. Submissionstermin ist am 15.07.2021. Die Vergabe soll in der Sitzung im August erfolgen.

Aufwertung Spielplatz am Bolzplatz in Moos

In der Gemeinderatssitzung am 08.06.2021 wurde das Konzept zur Aufwertung des Spielplatzes vorgestellt. Am 15.06.2021 hat ein öffentlicher Ortstermin des Ausschusses für Bau, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten stattgefunden. Auszug aus dem Protokoll:

„Die Elterninitiative stellt das Konzept zur Aufwertung des Spielplatzes am Bolzplatz vor. Es sind zahlreiche Anwohner anwesend. Diese haben Befürchtungen, dass durch den geplanten Volleyballplatz erhebliche Lärmbeeinträchtigungen verursacht werden. So seien sie jetzt schon durch die lauten dumpfen Schläge, die beim Auftreffen des Balls auf das Schild des Basketballkorbes entstehen, erheblich gestört. Der Vorsitzende erklärt, dass der Bauhof zeitnah (z. B. durch Anbringen einer Gummimatte) Abhilfe schaffen wird. Zum Volleyballplatz schlägt die Elterninitiative vor, dass die Spielzeiten eingeschränkt werden. Auch erklären sie sich bereit, diese zu „überwachen“.“

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat um ein Meinungsbild, ob in der nächsten Sitzung dazu ein Beschluss gefasst werden soll oder ob schon jetzt die Umsetzungsphase des Projekts beginnen kann. Das Gremium stimmt der Umsetzungsphase ohne Beschluss zu.

Kindergarten Zaubernest

Frau Franziska Fleißner wird ab September die Kindergartenleitung übernehmen. Frau Andrea Düchs hatte darum gebeten, wieder in einer Gruppe als Erzieherin zu arbeiten.

Wegen der Übergabe der Trägerschaft an den ElisabethenHeim e. V. haben bereits Gespräche mit dem geschäftsführenden Vorstand und der Kindergartenleitung stattgefunden. Noch im Juli wird sich der neue Träger dem KindergartenTeam vorstellen. Auch wird bereits ab September das Leitungsteam mit der Kindergartenleitung in Giebelstadt eingerichtet.

Durch den Wegfall der Notgruppe im Kath. Pfarrheim mussten die Gruppen altersgemischt eingeteilt werden. Dies wurde im KindergartenTeam diskutiert und entschieden. Zwei Familien haben sich sehr dafür eingesetzt, dass ihre insgesamt 6 Kinder ab September in einer Gruppe zusammenbleiben. Diese Möglichkeit wurde mehrfach geprüft. Die Kinder mussten aber aufgeteilt werden.

Der Kindergarten macht am 14.07.2021 einen Ausflug in den Tierpark Sommerhausen. Der Elternbeirat hat dazu einen großen Bus organisiert. Dabei fahren auch die Feuerwehren Geroldshausen und Moos mit den beiden Bussen. Ein GR gibt bekannt, dass der Ausflug des Kindergartens eine Woche später stattfindet.

Kriegerdenkmal Geroldshausen: Mahn- und Erinnerungskultur

Am 08.07.2021 hat Landrat Thomas Eberth die Schulleitung der Realschule Ochsenfurt und Bürgermeister Ehrhardt zu einem Gesprächstermin eingeladen. Die Schulleitung wird veranlassen, dass mit den Schülerinnen und Schülern das Thema „Mahn- und Erinnerungskultur“ aus verschiedenen Perspektiven (Geschichte, Gesellschaftskunde, ...) und auch in Bezug auf die Heimatgemeinden bearbeitet wird. Dies soll nicht einmalig, sondern langfristig im Unterricht verankert werden. Der Vorsitzende erwähnt, dass auch die Katholische Kirche mit dem Beitrag „Geliebt, Gelacht, Gelitten – Hommage an vergessene, jüdische Künstler“ beim Ideenwettbewerb den Neustart der Mahn- und Erinnerungskultur in Geroldshausen einläutet.

FF Moos: Neuwahl der Kommandanten

Am Freitag, den 16.07.2021, hat die FF Moos zur Jahreshauptversammlung eingeladen. An diesem Termin findet auch die Neuwahl der Kommandanten statt. Wahlberechtigt sind alle Aktiven der Feuerwehr Moos. Der 2. Bürgermeister und 2. Kommandant Manuel Schmitt sowie andere aktive Mitglieder der Feuerwehr haben die Veranstaltung organisiert.

Neubau KiTa

Die Arbeiten gehen gem. Zeitplan voran. Der Abbruch ist erledigt. Zurzeit werden die Baumeisterarbeiten durchgeführt. Am wöchentlichen Jour Fixe nimmt auch der Bauhof teil.



Der Aushub für das Fundament musste zwischen den beiden Sportplätzen zwischengelagert werden. Nach der Beprobung kann entschieden werden, bei welcher Deponie der Aushub entsorgt werden kann.

Dirtbahn: Stand der Arbeiten

Das Schild mit den Verhaltensregeln ist aufgestellt. Es müssen noch wenige kleine Hügel modelliert werden. Ein großes Problem stellen die Samen der Pflanzen, die die Erdhügel überwuchern, dar. Diese werden durch den Wind auf den neuen Sportplatz geweht. Es wurden verschiedene Versuche von den Initiatoren gestartet, die Pflanzen zu mähen. Dies gestaltet sich auf Grund der steilen Flächen als sehr schwierig. Der Bauhof plant demnächst, wenn der Mulchroboter bei den Rigolen z. B. im Kornäcker eingesetzt ist, auch die Dirtbahn mulchen zu lassen. Ein GR erklärt, dass bei der Dirtbahn versucht wird, mit dem Mähroboter die ganzen Pflanzen zu entfernen. Auch der Initiator ist im Gespräch mit den Landwirten, um eine Lösung zu finden.

Einführung eines APG-365-Euro-Tickets im Landkreis Würzburg - Teilnahme der Gemeinde Geroldshausen am Projekt und Gewährung von Zuschüssen

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 09.03.2021 beschlossen, dass kein Zuschuss für das APG-365-Euro-Ticket bezahlt wird. Die Ablehnung des Zuschusses wurde mit der fehlenden dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde begründet.

Es haben sich zwei Familien an den Gemeinderat gewandt, dass diese Entscheidung nochmals überdacht werden sollte. Die beiden E-Mails wurden an die Gemeinderäte weitergeleitet.

Der Vorsitzende bittet den Gemeinderat um ein Meinungsbild, ob in der nächsten Sitzung dazu erneut beraten und ein Beschluss gefasst werden soll. Das Gremium ist sich einig, dass der Beschluss dieses Jahr auf jeden Fall Bestand hat, da sich die Haushaltslage nicht entspannt hat.

FF Geroldshausen: Schimmel in der Küche

Beim letzten Starkregen sind nicht nur in zahlreichen Kellern in der Hauptstraße, sondern auch in den Schulungsraum (mit Küche) der FF Geroldshausen Wasser eingedrungen. Beim Überprüfen der Schäden wurde festgestellt, dass sich z. B. unter der Spüle Schimmel gebildet hat.

Anbau Kinderkrippe: Fassadensanierung

Der beauftragte Sachverständige hat mit E-Mail vom 24.06.2021 mitgeteilt, dass bei der Überprüfung der Dämmung des Anbaus „Kinderkrippe“ kein Schimmel festgestellt wurde. Die Sanierungsarbeiten können also nächste Woche beginnen.

Teststrecke Geroldshausen

Die Teststrecken in Geroldshausen und Kirchheim werden immer weniger in Anspruch genommen. Deshalb wurden die Öffnungszeiten werktäglich auf 17 bis 18 Uhr verkürzt.

Grabmalprüfung der Friedhöfe Geroldshausen und Moos

Bei der jährlich stattfindenden Prüfung der Standsicherheit der Grabmale wurden keine Beanstandungen durch den Sachverständigen festgestellt.

Der Vorsitzende macht Werbung dafür, sich als Wahlhelfer für die Bundestagswahl aufstellen zu lassen. Daraufhin meldet sich ein Zuschauer als Wahlhelfer.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Eine GR'in bittet darum, am Ortseingang von Uengershausen nach Geroldshausen ein Geschwindigkeitsmessgerät anzubringen, da die Autofahrer viel zu schnell in den Ort einfahren.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22:43

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gunther Ehrhardt
Erster Bürgermeister

Tanja Wolf
Schriftführer/in